

Datenblatt

Elektronischer Ölfeuerungsautomat Typ OBC 84.10

Beschreibung



Der mikroprozessorgesteuerte Ölfeuerungsautomat OBC 84.10 hat, unabhängig von der Versorgungsspannung und der Umgebungstemperatur, präzise und stabile Programmzeiten. Der Automat ist unterspannungssicher gemäß EN 230:2005.

Im Falle von Unterspannung wird der Automat den Brennerstart verhindern, und gleichzeitig einen Blinkcode zeigen. Darüber hinaus können 5 weitere Fehler als Blinkcode ausgelesen werden, wenn der Automat in Störstellung ist. Die Konstruktion erfüllt die Anforderungen der RoHs und WEEE Richtlinien.

Anwendung und Merkmale

- Für 2-stufige Brenner über 30 kg/h und WLE
- Für Brenner mit und ohne Ölvorwärmer
- Präzise und reproduzierbare Zeiten
- Begrenzung auf 1 Startversuch bei Flammenversagen innerhalb einer Betriebsperiode
- Begrenzung der Aufheizzeit des Ölvorwärmers auf 10 min. max.
- Fernentriegelung und Alarmausgang
- Anzeige der Ursache für eine Störabschaltung
- Anzeige von Betrieb und Vorwärmerfunktion

Funktion

Der Ölfeuerungsautomat OBC 84.10 steuert die Ein- und Abschaltung der Ölbrennerkomponenten und überwacht den sicheren Ablauf des Verbrennungszyklus.

Wenn der Kesselthermostat (TR) einschaltet, beginnt die Erwärmung des Öls im Ölvorwärmer (OFV). Nach Erreichen der Freigabetemperatur und Einschalten des Ölvorwärmerthermostats (OTR) beginnt der Brennermotor die Vorbelüftung. Gleichzeitig wird Spannung an die Zündung (TT1) angelegt. Nach der Vorzündungs- und Vorbelüftungszeit wird das Öl freigegeben, indem Ventil V1 geöffnet wird. Anschließend wird Ventil V2 geöffnet.

Wenn der Kesselthermostat nach der Heizzeit öffnet, wird die Spannung abgeschaltet, und alle Relais an den Ausgängen öffnen und sind für den nächsten Startzyklus bereit.

Informationen für den Betrieb

Ölfeuerungsautomat OBC 84.10 verfügt über eine zweifarbige LED, die den Betriebszustand anzeigt und ebenfalls die Ursache von Fehlern, die zu einer Abschaltung führen, angeben kann. Bei einer Betriebsunterbrechung kann die Ursache des Fehlers als Blinkcode ausgelesen werden. Dazu ist die Reset-Taste mindestens 5 Sekunden lang zu drücken und dann freizugeben. Unterspannung wird dagegen automatisch angezeigt. Ein Reset kann direkt im Alarmzustand (LED leuchtet rot) oder im Blinkcodemodus durchgeführt werden, indem die Reset-Taste mindestens

0,5 Sekunden, aber nicht länger als 3 Sekunden gedrückt wird.

Im Blinkcodemodus kann zum Alarmzustand zurückgekehrt werden, indem die Reset-Taste erneut mindestens 5 Sekunden gedrückt wird.

Normaler Betrieb

Wenn der Kesselthermostat (TR) einschaltet, blinkt die Reset-Taste grün. Sobald der Ölvorwärmerthermostat (OTR) einschaltet, leuchtet die Reset-Taste konstant grün. Wenn der Kesselthermostat abschaltet, erlischt die grüne Leuchte.

Fehler im Betrieb:

- Sinkt die Netzspannung vor dem Start unter 185 V, wird Starten des Ölfeuerungsautomaten verhindert. Sinkt die Netzspannung im Betrieb unter 170 V, werden die Ölzufuhr und der Brenner gestoppt. In beiden Fällen blinkt die Reset-Taste automatisch 8 Mal. Wenn die Netzspannung 185 V erreicht, startet der Automat wieder normal. Achtung: Ein Reset des Ölfeuerungsautomaten ist nicht möglich, wenn die Netzspannung unter 170 V liegt.
- Überschreitet die Netzspannung 264 V, geht der Ölfeuerungsautomat automatisch in den Alarmzustand. Die Überspannungsabschaltung soll nicht allein die Elektronik im Ölfeuerungsautomaten schützen, sondern auch die anderen Komponenten im Brenner.
- Wenn der Fotowiderstand im letzten Teil der Vorbelüftungsphase Licht sieht, gibt der Automat das Öl nicht frei und geht auf Alarm.

Funktion (fortgesetzt)

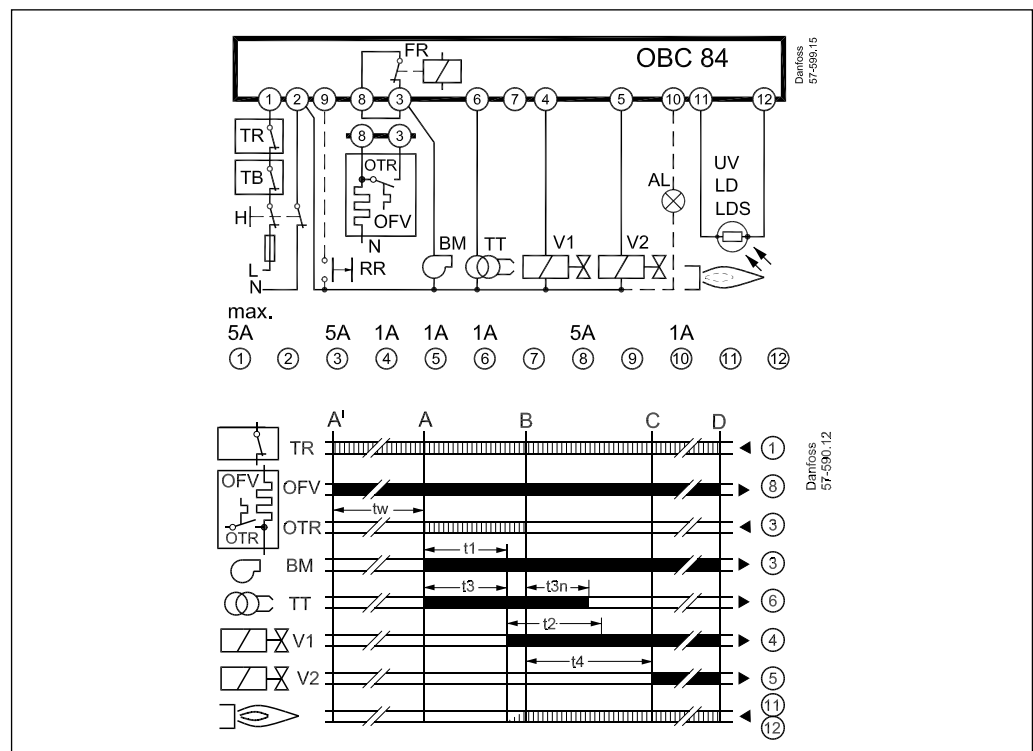
- Wenn am Start keine Flamme gebildet wird, d. h. bis zum Ende der Sicherheitszeit, geht der Automat auf Alarm.
- Bei Flammenversagen im Betrieb wird die Ölzufuhr nach max. 1 Sekunde unterbrochen und der Automat startet den Brenner neu. Bei mehr als drei Flammenversagen in der gleichen Betriebsperiode (TR eingeschaltet) geht der Automat auf Alarm.
- Wenn die Freigabetemperatur im Vorwärmer nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht wird, geht der Automat auf Alarm.

Bitte beachten! Ein Reset des OBC 84.10 ist nur möglich, während die Versorgungsspannung angeschlossen ist.

Blinkcode

Ereignis	Blinkcode
Falschlicht	2 × blinken
Keine Flamme am Ende der Sicherheitszeit	3 × blinken
Mehr als 3 Wiederstarts in einer Periode	4 × blinken
Max. Wartezeit Ölvorwärmer überschritten (10 Minuten)	5 × blinken
Versorgungsspannung über 264 Volt	6 × blinken
Unterspannung <170 V (automatisch)	8 × blinken
Anlagefehler (EMV)	Konstantes blinken

Der Prozessor des OBC 84.10 überwacht ebenfalls die Ausgänge an TT1/TT2 und V1. Wenn Fehler wie elektrische Störsignale (EMV) an den Ausgängen erkannt werden, geht der Automat auf Alarm.



Symbole	
	Kesselthermostat
	Sicherheitstemperaturbegrenzer
	Zündeinheit
	Brennermotor
	Magnetventil
	Fotозelle oder UV Sensor
	Externer Alarm
	Phase
	Nullleiter
	Ölvorwärmer / Ölvorwärmerthermostat
	Halterelais
	Fernntriegelung

Zeitfunktion/Erklärung	
	Ausgangssignale des Automaten
	Erforderliche Eingangssignale
A'	Start des Brenners mit Ölvorwärmer OFV
A	Start des Brenners ohne Ölvorwärmer
B	Flammenbildung
C	Betriebsstellung
D	Brennerabschaltung
tw	Aufheizen des Ölvorwärmers bis zur Freigabe über den Kontakt OTR
t1	Vorbelüftung 25 s
t2	Sicherheitszeit 5 s
t3*	Vorzündung 25 s
t4	Interval V1-V2 5 s
t3n	Nachzündung 2 s

* Bedingt durch die Initialisierung der Elektronik kann es bis zu 2 Sekunden dauern bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Technische Daten

Versorgungsspannung	230 V~
Arbeitsbereich	195-253 V~
Frequenz	50-60 Hz \pm 6%
Leistungsaufnahme	10 VA
Reset	Sofort
Reaktionszeit bei Flammenfehler	Max. 1 s
Unterspannungsschutz	< 170 V
Schutzklasse	II
Fremdkörperschutz	2
Netzsicherung (Klemmenbelastungen siehe elektrisches Diagramm)	Max. 10 A
Kabelanschlüsse	Platte mit 5 Stück PG 11 Verschraubungen oder Platte mit Ausstoßblenden
Umgebungstemperatur	-20 bis +60°C
Installation	In jeder beliebigen Position
Schutzart	IP 40
Flammenüberwachung	UV, LD oder LDS
Erforderliches Flammensignal	Keine Flamme / dunkel \leq 5 μ A Flamme / Licht \geq 65 μ A
Max. Kabellänge zwischen OBC und UV, LD/LDS	20 m (Separate Installation)
Klassifizierungscode	FTCLXNWLE

Bestellung

Bezeichnung	Best.-Nr.	Gewicht
OBC 84.10	057H8105	200 g
Unterteil BHB	057H7010	70 g
Kullisse für BHB, 5 \times PG 11	057H7011	12 g
Kulisse für BHB, 8 \times Ausstoßblenden	057H7012	12 g

Abmessungen
